

Aufbau von Kompetenzen für die Umsetzung der Aarhus-Konvention und die Entwicklung von PRTR-Systemen in ausgewählten Ländern des Westbalkans



Schöner Balkan (Foto: Kaidi Tingas)

Hintergrund

Die Aarhus-Konvention (AK) wurde im Jahr 1998 in Aarhus, Dänemark, verabschiedet und von 43 Ländern sowie der Europäischen Gemeinschaft ratifiziert, einschließlich der fünf Zielländer dieses Projekts: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien. Auch das Kosovo (gemäß der UNSCR-Resolution 1244) ist daran interessiert, die Grundsätze der AK umzusetzen. Trotz der Fortschritte, die bei der Harmonisierung der Umweltgesetzgebung mit der AK und relevanten EU-Richtlinien erreicht wurden, waren in diesen Ländern noch zahlreiche Lücken in der Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Anforderungen beim Zugang zu Gerichten zu verzeichnen. Auch das Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister (PRTR-System) war in diesen Ländern noch immer nicht voll funktionsfähig.

Projekt

Das Vorhaben klärte über eine gute Öffentlichkeitsbeteiligungskultur auf, in der Betroffene

ihre Interessen an einer intakten Umwelt ausreichend artikulieren und ggf. durchsetzen können, sich in Entscheidungsprozesse einbringen dürfen und Rechtsschutzmöglichkeiten im Verwaltungsverfahren und vor Gericht wahrnehmen können. Es übte mit den Akteuren und Multiplikatoren die praktische Umsetzung der AK und des PRTR-Protokolls. Es leistete dadurch unter anderem einen wichtigen Beitrag, dem Umweltschutz in der Region eine größere Bedeutung zu verschaffen und Vollzugsdefizite abzubauen.

Die Fortschritte wurden durch modellhafte Beteiligungen an konkreten Planungen von neuen Industrieanlagen und Änderungen bei bestehenden Anlagen erreicht. Mittels Handreichungen (toolkits) in vier Landessprachen können sich die Betroffenen auch über das Projekt hinaus umfassend zur Öffentlichkeitsbeteiligung informieren. Um den Zugang zu Gerichten zu verbessern, fanden Runde Tische und Trainings statt. Zur Implementierung von PRTR-Systemen wurden Handreichungen in verschiedenen Landessprachen erstellt und Internetportale eingerichtet. Die frei zugängliche deutsche PRTR-Erfassungssoftware BUBE wurde in eine mazedonische Version übersetzt. Mazedonien wird damit im Jahr 2014 erstmals und freiwillig PRTR-Daten an die EU berichten können.

- Land/Region: Westbalkan: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Mazedonien, Kosovo
- Laufzeit: 04/2011 – 10/2013
- Adressaten der Beratung: Umweltbehörden, Justizbehörden, NROs, Anlagenbetreiber
- Durchführende Organisation: Regional Environmental Center (REC) for Central and Eastern Europe, Ungarn
- Projektnummer: 23 155